Dunstabzugshauben

Nur schön oder auch effizient?

Design bestimmt die neuen Dunstabzüge, aber wie steht es mit der Energieeffizienz? (Teil 1)

Zur Topklasse von Miele zählt Modell „DA 5000 D“

Foto: Miele

Wenn es beim Kunden um die Anschaffung einer neuen Dunstabzugshaube geht, stehen vor allem deren Optik und Lüfterleistung im Vordergrund, natürlich auch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis, das seinem jeweilig zur Verfügung stehenden Haushaltsbudget entspricht. Sehr begehrt sind Design-Dunstabzüge, die es inzwischen in allen Preislagen gibt: Dabei müssen Endkunden in optische sowie technische Spitzenmodelle derzeit mehrere Tausend Euro investieren. Doch auch schon für viel weniger Geld können sie ein recht ansehnliches und leistungsstarkes Gerät erwerben, das auch als Design-Haube bezeichnet werden darf. Das fängt schon bei etwa 700 Euro an. „eh“ präsentiert Ihnen in zwei Beiträgen in dieser und der kommenden Ausgabe ein interessantes Spektrum aktueller Geräte quer durch alle Preisklassen.

Die Merkmale von gutem Design

Zwar ist nicht alles, was als solches bezeichnet wird, gleich ein Design-Produkt, aber es gibt ein paar grundlegende Kriterien, die ein gutes Design ausmachen: Da sind zunächst Glaubwürdigkeit, Einfachheit, Ehrlichkeit und Authentizität sowie „innere Werte“, Langlebigkeit, Qualität, Ästhetik und eine moderne Zeitlosigkeit, die das Zeug zum Klassiker birgt. Hinzu kommen eine gewisse Disziplin und Eindeutigkeit in der Gestaltung. Betrachtet man die neuen Hauben, so finden sich diese Qualitätsmerkmale bei vielen von ihnen – besonders aufgrund ihrer klaren, puristisch-markanten Linienführung, bei der auf alles Überflüssige bewusst verzichtet wird, und die sich damit in das neue, meist grifflose Küchenmöbel-Design bestens einfügen. Und die neuen Hauben setzen dabei weder auf Designverliebtheit, noch Minimalismus und reinen Purismus, sondern Eleganz und Schlichtheit.

Foto: Novy

Die „Flat’line“ von Novy ist mit effektiver Randabsaugung und Energiesparleuchten ausgestattet

Stichwort „EU-Labeling“

Ein Thema, das bislang zumindest nicht bei den abzugshauben im Fokus stand, heißt Energieeffizienz. So schreibt der Gesetzgeber mit dem Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz (EnVKG) und der Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (EnVKV) zwar die Klassifizierung von Waschtrockenautomaten, Waschmaschinen und Wäschetrocknern seit Juli 1997, von Kühl- und Gefriergeräten seit Anfang 1998, von Geschirrspülern seit 1999, von Lampen seit der Jahrtausendwende und von Raumklimageräten und Elektro-Backöfen seit 2003 vor (Quelle: DENA/Juris GmbH) – nichts jedoch bei Dunstabzugshauben. *„Und daran wird sich auch so schnell nichts ändern“*, sagt ZVEI-Geschäftsführer *Werner Scholz* auf Nachfrage, denn *„bis zu fünf Jahre kann es dauern, bis eine europaweit geltende gesetzliche Regelung endlich durch ist. Zunächst gibt es Vorstudien in Brüssel zu unterschiedlichen Themenkomplexen und verschiedene Marktanalysen. Darauf folgen Beratungen und Diskussionen sowie Verhandlungen mit den Herstellern. Das alles braucht viel Zeit. Ich sehe in den nächsten drei bis vier Jahren keine Klassifizierung bei Dunstabzugshauben auf uns zukommen“*, meint *Scholz*. Ähnlich sieht man das auch bei Miele: Im Rahmen der EuP-Direktive wurden in einer Vorstudie zwar auch Dunstabzugshauben zusammen mit anderen Lüftungsgeräten untersucht. Diese Ergebnisse werden jetzt in eine Gesetzgebung überführt, an die sich wahrscheinlich auch ein Energy Labeling unter der „Energy Labeling Direktive“ anschließt. Da erste Labelings in einem neuen Design für Kühlgeräte, Geschirrspülmaschinen und Waschautomaten 2010/2011 Praxis werden, ist mit einer Einführung des Energy-Labels für Dunstabzugshauben nicht vor 2012 zu rechnen, wie das Unternehmen mitteilt.

Wo lässt sich Energie sparen?

Irgendwann wird es vielleicht kommen, eine Klassifizierung von Dunstabzugshauben, denn auch dieses Hausgerät besteht aus verschiedenen Elementen, die alle Energie verbrauchen: Motoren, Ventilatoren, Stand-by-Schaltungen, Halogenbeleuchtung, LED-Anzeigen, intensiven und hochleistungsfähigen Lüfterprogrammen sowie Nachlaufautomatik, Sensortechnik etc. Allerdings muss man natürlich berücksichtigen, wie oft und wie lange eine Haube täglich tatsächlich in Betrieb genommen wird und wie viel sie dabei an Strom verbraucht. Auch kommt es darauf an, ob der Kunde ein Abluft- oder Umluftmodell favorisiert: Eine Ablufthaube verbraucht aufgrund des Austausches von verbrauchter warmer Innenluft und Zufuhr neuer kalter Luft von außen mehr Strom als eine Umlufthaube. Dafür muss bei dem Umluftgerät der Aktivkohlefilter öfter ausgewechselt werden, was ganz schön ins Geld gehen kann. Darüber hinaus verbrauchen Essen mit einer niedrigeren Absaugleistung allgemein weniger Strom als welche mit einer hohen. Hier ist der Fachhandel gefragt, seine Kunden ausführlich über die beiden unterschiedlichen Systeme zu informieren, um das passende Modell herauszusuchen.

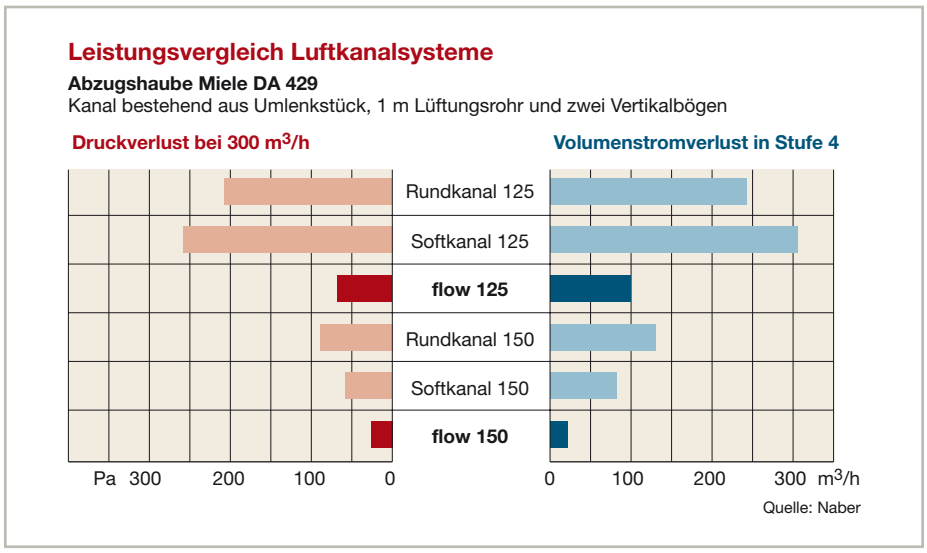
Energie(in)effizienz bei Hauben

Prof. Dr.-Ing. *Christoph Friebel*

„Das Thema, an dem Sie arbeiten, ist auch aus unserer Sicht höchst interessant!“, sagt Professor Dr.-Ing. *Christoph Friebel* von der F.H.-Osnabrück. *„Der Titel Ihres Artikels könnte nämlich treffender auch Energie(in)effizienz von Dunstabzugshauben lauten, denn von Energieeffizienz kann hier eigentlich gar keine Rede sein. Dies wird deutlich, wenn man sich etwas näher mit dem Wirkungsgrad einer Dunstabzugshaube beschäftigt. Wie überall in der Technik ist er auch hier definiert als Nutzen dividiert durch den Aufwand.“* Der Nutzen, den eine Dunstabzugshaube produziere, sei die transportierte Luft (Volumenstrom). Sie müsse gegen einen bestimmten Gegendruck ins Freie geleitet werden. Dieser entstehe durch Strömungsverluste im Luftkanal und im Mauerkasten. Energieeffiziente Dunstabzugshauben müssten deshalb immer auch mit einem energieeffizienten Luftkanal „zusammenarbeiten“, wie beispielsweise mit dem „Compair®flow Luftkanal-System“ (von Naber), das sich durch minimale Druckverluste auszeichne. So sei der Druckverlust von „Compair®-flow“ – je nach Kanal-Konfiguration – um ca. 30 Prozent geringer als der Druckverlust von flächengleichen Rundkanälen. *„Gravierende Druckverluste entstehen auch im Mauerkasten, wo die Luft durch die Mauer ins Freie strömt“*, erläutert Professor *Friebel*. Gegenüber einem Standard-Baumarkt-Mauerkasten hat der neue „Compair®flow-Star“ beispielsweise über 80 Prozent weniger Druckverlust. Der gesamte Druckverlust des Naber-Systems liegt also um mehr als 50 Prozent unter dem eines marktgängigen Standard-Systems. Damit könnte theoretisch (bei entsprechender Auslegung) auch die Antriebsleistung des Ventilators um 50 Prozent reduziert werden.“

Abluft oder Umluft?

Und wie sieht es mit der Energieeffizienz bei den Dunstabzugshauben selbst aus, wollte die Redaktion wissen? Dazu Prof. *Friebel*: *„Eine Haube besteht im Wesentlichen aus einem Elektromotor und Ventilator. Der Wirkungsgrad eines kleinen Elektromotors liegt teilweise deutlich unter 50 Prozent. Dazu kommen noch Verluste durch die elektronische Steuerung des Motors (Drehzahlregelung). Dies bedeutet, dass ein Dunstabzug über 90 Prozent der aufgenommenen Leistung direkt in Verluste – also letztlich in Wärme – umsetzt. Und bei Ablufthauben bleibt die Verlustwärme nicht einmal in der Küche, sondern wird direkt ins Freie geblasen. Ökologisch gesehen sind Dunstabzugshauben im Abluftbetrieb also höchst ineffizient, da über 90 Prozent ihrer Abwärme direkt in die Atmosphäre gelangen.*



Die Vergleichszahlen sind eindeutig

Sind Umlufthauben dann die Alternative? *„Nicht wirklich, denn energetisch gesehen bieten sie zwar den Vorteil, dass die Verlust- und Raumwärme nicht ins Freie geschickt wird. Dafür haben sie aber den gravierenden Nachteil, dass sie die Gerüche nur zum Teil und die Feuchtigkeit überhaupt nicht beseitigen können. Durch den hohen Druckverlust des Aktivkohlefilters sind Hauben im*

ANZEIGE

Fotos: Siemens, Miele

Die elegante Kopffrei-Haube „LC955KA40“ von Siemens

Herausragend im Design: Die Multimedia-Esse „LC956BC60“ von Siemens

Viel Design für wenig Geld: Die „DA 396“ von Miele

Umluftbetrieb deutlich lauter gegenüber dem Abluftbetrieb. Daher wurden identische Hauben von Warentest im Umluftbetrieb auch deutlich schlechter (alle schlechter als 2,0) bewertet als im Abluftbetrieb“, sagt Prof. *Friebel*.

Das Bewusstsein für Energieeffizienz fördern

Was wäre Ihrer Ansicht nach also zu tun, fragte „eh“? Darauf antwortet Prof. *Friebel*: *„Die Luftkanal-Entwickler, wie z.B. Naber haben ihren Beitrag zu mehr Energieeffizienz geleistet. Jetzt sind die Hauben-Hersteller dran. Aus technischer Sicht ist hier sicherlich eine Verdoppelung des momentanen Wirkungsgrades möglich. Vor allem erfordert es jedoch, erst einmal das Bewusstsein zu fördern, dass nach Möglichkeit bei jedem technischen Gerät auf Energieeffizienz geachtet wird.“* Die Bereitschaft der Kunden dafür nehme ständig zu. Leider gebe es für Dunstabzugshauben noch keine Energieeffizienklassen, bedauert Prof. *Friebel*. Was hier helfen würde, ist mehr Transparenz und Information zum Thema. Bei einer 1000-Euro-Haube ist der Kunde doch eher bereit, noch 100 Euro draufzulegen, wenn er ein wirklich effizientes Gerät dafür bekommt. Die Kunden werden in der Zukunft vermehrt nach sparsamen, leistungsstarken Haubenmodellen fragen und so den Herstellern etwas mehr Druck machen.

Der Markt

Der von der GfK und dem ZVEI gemeinsam herausgegebene „Zahlenspiegel der deutschen Hausgeräteindustrie 2008/2009“ weist für Dunstabzugshauben Verkäufe an Endverbraucher von 414 Mio. Euro aus. Das entspricht einem Plus von 4,1 Prozent gegenüber Vorjahr (398 Mio. Euro). Die Marktsättigung liegt gleichauf mit dem Vorjahreswert von 69 Prozent.

Neue Verkaufsargumente im Visier

Die Industrie bewertet das Thema „Energieeffizienz bei Dunstabzughauben“ unterschiedlich, wie bei den nachfolgenden Beispielen zu sehen ist: Einige Hersteller haben sich des Megatrendthemas bereits angenommen und bieten entsprechende Geräte an, wie beispielsweise die Unternehmen Gutmann, Silverline und vor allem Novy. Dazu *Tobias Kruse*, Geschäftsführer von kruse® design, Exklusivimporteur für Hauben des belgischen Herstellers Novy: *„Ein spannendes Thema sprechen Sie da an. Ich rechne zwar nicht mit einem EU-Label für Dunstabzugshauben in der nächsten Zeit, aber zum Thema Energiesparen und Effizienz machen wir uns bereits seit vielen Jahren Gedanken und nicht erst, seit die Kosten fürs Heizen in die Höhe schnellen. Als Pionier der Randabsaugung hat Novy schon 1965 eine Technik erfunden, die eine sehr energiesparende Absaugung darstellt. Deshalb bezeichnen wir uns auch als Pionier der Energiesparhauben. Nicht nur, dass der Kochdunst über der gesamten Kochfeldbreite optimal erfasst wird; dies ist auch schon in niedrigen Gebläsestufen sichergestellt und bedeutet, Energie zu sparen. Man muss also nicht die höchsten Gebläsestufen aktivieren, um mit einer unserer Hauben beste Ergebnisse zu erzielen. So saugt eine Novy zum Beispiel schon mit 300 m³/h hervorragend ab, wo andere Hauben mit normaler Technik 500 m³ oder mehr Kubikmeter beheizte Raumluft absaugen. Eine Novy funktioniert sogar im Gastronomie-Einsatz 15 Jahre und länger. Dass nun aber nicht jede Randabsaugungshaube Energie spart, versteht sich von selbst. Denn die Nachbauten, die mittlerweile jeder Hersteller seit dem Ablauf des Novy-Patentes im Programm hat, arbeiten nicht mit der Funktion, wie eine Novy. Es fehlen ihnen über 40 Jahre Entwicklungsvorsprung.“*

Innovatives Luftkanalsystem

„Beim fachgerechten Anschluss von Abluft-hauben kommt es auf den Durchmesser des Abluftkanals und die Luftkanaltechnik an“, sagt *Martin Staaks* aus der Entwicklungsabteilung der Naber GmbH (www.naber.de) an. Zusammen mit der F.H.-Osnabrück entwickelte der Spezialist für Küchenzubehör das neue Luftkanalsystem „Compair®-flow“. *„Dank aerodynamischer Strömungslenkung mit integrierten Luftleitkörpern in allen Bögen und Umlenkstücken bringt es den Abluftdurchsatz auf Höchsttouren. Damit eröffnen sich für Küchenplaner neue Freiheiten, da sie nicht mehr an das 150er-Rundrohr gebunden sind“*, so *Staaks*. Das System wird als 150er und 125er Variante angeboten. Das „Premium System 150“ sollte wegen der hohen Leistungen der heutigen Dunstabzugshauben eingesetzt werden, meint *Staaks*, denn aufgrund des flachen Kanalprofils und seiner Softradien kann es platzsparend in Küchenoberschränke bzw. zwischen Oberschrank und Raumdecke installiert werden. Bei Platzproblemen bietet dagegen das „System 125“ eine leistungsstarke Alternative. *„Zusätzlich reduziert das ‘Compair®flow’ Abluftsystem die Reklamationsquote und erhöht durch die geringere Belastung des Haubenmotors dessen Lebensdauer. Ein weiteres Plus ist die hörbare Senkung des Geräuschpegels und dadurch ein geringerer Energieverbrauch. „Compair®flow“ eignet sich für Abzugshauben aller Leistungsklassen und liegt preislich auf dem Preisniveau herkömmlicher Abluftsysteme“*, so *Staaks* weiter. Weitere Energieeinspareffekte liefert der neu entwickelte Mauerkasten „Compair®flow Star“-Mauerkasten (UVP: 198,– €), der sich an das „Com-

Die meisten Bosch-Modelle verfügen über Halogenlampen oder Halogen-Energiesparlampen, wie beim Glas-Design Modell „DWA 092450“

Das aktuelle Dunstabzugs-Spitzenmodell von Neff, die 100er Insel-Esse „IBF 7157 N“. Sie erhielt bereits den begehrten „iF Award 2009“

Fotos: Bauknecht, Bosch, Neff

Das neue Spitzenmodell von Bauknecht „Deep Silence“

pair®flow“-Luftkanalsystem anschließen lässt. Das mechanische Öffnen und Schließen basiert auf einer Feder- und Magnetkraft in Abhängigkeit von der Intensität des Volumenstromes. Ein runder Edelstahl-Außendeckel verschließt den Mauerkasten bei abgeschalteter Dunstabzugshaube über eine umlaufende Labyrinth-Dichtung.

Steigende Leistung

So spektakulär, wie die Verbrauchswerte bei Kühl- und Gefriergeräten, Waschmaschinen und Geschirrspülern in den vergangenen 15 Jahren gesunken sind, ist es bei Dunstabzügen nicht, aber auch hier ist die Performance enorm gestiegen. Macht man sich einmal die Mühe und sucht aus alten Produktkatalogen der letzten 15 Jahre die Luftleistungen und Anschlusswerte heraus, so zeigt sich folgendes: Mit den Verkaufsargumenten „hervorragende Filterleistung, weniger Energieverbrauch und Lärmbelästigung, einfache Reinigung der Filter und elektronische Steuerung“ warben die Hersteller schon Anfang der 90er Jahre. Einige Topmodelle waren mit sieben Leistungsstufen ausgestattet, die es dank Turbostufe bereits damals auf eine maximale Luftleistung bis zu 650 m³/h brachten. Die durchschnittliche Luftleistung einer herkömmlichen Ablufthaube (Umlufthaube) lag 1998 beispielsweise in Stufe 1 bei 150 m³ (110 m³), in Stufe 2 bei 250 m³ (170 m³), in Stufe 3 bei 330 m³ (250 m³) und in der Intensivstufe bei 450 m³ (310 m³). Der Gesamtanschlusswert lag bei 250 W, die Motorleistung bei 2 x 85 W und die Beleuchtung bei 2 x 40 W. Was das Design anbelangt, wurden damals vorwiegend Flachschirmhauben und pyramidale Turmhauben bevorzugt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Küchenspezialisten *Hans Kneider* von Küchen Kneider in Brilon-Madfeld: Herr *Kneider* hat zahlreiche Elektrokataloge und Preislisten aus den letzten 36 Jahren aufgehoben und der „eh“-Redaktion freundlicherweise die o.g. Daten zur Verfügung gestellt.

Moderne Hauben bringen es dagegen heute spielend auf eine Luftleistung bis über 1000 m³. Das leiseste Umluftmodell liegt bei 38 db (A) auf der mittleren Stufe. Der Anschlusswert beträgt meist zwischen 250 W und 330 W.

Von der Einstiegs- bis zur Luxusklasse

Doch jetzt zu einigen energieeffizienten Designhauben im oberen, mittleren und unteren Preissegment:

SIEMENS

Design: Herausragend im Design ist die Multimedia-Esse „LC956BC60“ (UVP: 4371,– €) von Siemens. Die 90 cm breite Wandhaube ist mit einem 17“ Bildschirm (16:9) ausgestattet und bringt es auf eine maximale Luftleistung von 650 m³/h. Der Flatscreen-Fernseher bietet alle üblichen TV-Einstellungen inklusive Videotext und Fernbedienung, Video- und PC-Anschluss. Die gesamte Technik samt Kabel verbergen sich im Kamin. Die elegante Kopffrei-Haube „LC955KA40“ (UVP: 1769,– €) schafft im Abluftbetrieb ein Luftfördervolumen von 500 m^3/h, bis 400 m^3/h sind es im Umluftbetrieb. Der 90 cm breite Glasschirm ist zwischen 0 und 50 Grad Neigung frei schwenkbar

Energieeffizienz: Energiesparen erfolgt durch die neue Halogenbeleuchtung.

MIELE

Design: Eine attraktive Miele-Designhaube gibt es schon ab 599,– € (UVP), wie das Modell „DA 396“. Die mittlere Preisklasse liegt um 1799,– € („DA 410-4“) und eine Haube der Topklasse, wie Modell „DA 5000 D“, kostet beispielsweise 3499,– €.

Energieeffizienz: Laut *Christoph Wendker*, Referent für Energie- und Performancefragen bei Miele, wird die Energieeffizienz bei der Entwicklung von Dunstabzugshauben in vielen Teilbereichen als wichtiger Aspekt berücksichtigt, wobei aber immer auch die Nutzerbedürfnisse Berücksichtigung finden müssen. *„Das führt im Bereich Beleuchtung dazu, dass die Qualität der Ausleuchtung und die Farbtreue des Lichts im Zentrum der Überlegungen stehen. In diesen Bereichen konnten in der Vergangenheit alternative energiesparende Beleuchtungen nicht immer überzeugende Lösungen anbieten. Aufgrund der fortschreitenden Entwicklung der Leuchtstoffleuchtmittel und der LED-Beleuchtung werden diese Leuchtmittel vermehrt eingesetzt. Auch für die Nutzung in Niedrigenergiehäusern bietet Miele Dunstabzugshauben mit Umluftfunktion mit hervorragender Abscheideleistung an. Durch Einsatz von verbesserten Motoren (Einsatz von Kondensatormotoren anstelle von Spaltpolmotoren) wurden in der Vergangenheit Effizienzgewinne von 20* bis 30 *Prozent erzielt. Im Zusammenspiel mit einer optimalen Filtertechnik – einem 10-lagigen Fettfilter – werden exzellente Ergebnisse auch in Bezug auf Energieeffizienz und Abscheideleistung erreicht. Neben geringen Standby- und Off-Mode-Verbrauchswerten bei den Miele-Hauben trägt die neue Technologie „con@ctivity“ (ab 3500,– € inkl. Haube und Induktionskochfeld) zur Reduzierung des Energieverbrauchs bei, die die Dunstabzugshaube so mit dem Kochfeld kommunizieren lässt, dass immer die notwendige Leistung an der Haube abgefragt wird. Auch ein selbstständiges Ein- und Ausschalten des Motors und der Beleuchtung ist in das System integriert, so dass ein effizienter Einsatz von Energie gewährleistet ist“*, so *Wendker*.

BOSCH

Design: Bei Bosch können Kunden unter folgende Designlinien wählen – Hauben im Walmdach-Design (z.B. UVP von 529 ,– €,

Foto: Gutmann, Siemens

Das energiesparende Gutmann-Modell „Arena“ (mit LED-Leuchtkörpern) ist seit ein paar Monaten auf dem Markt

Foto: De Dietrich

Zu den Topmodellen von De Dietrich zählt das Modell „DHD 796X“ mit Sensor- oder Fernbedienung

Modell „DWW061451“ bis 1798,– € für Modell „DWW096851“), Glas-Design (von 812,– € für die „DWA062450“ bis 1529,– € für Modell „DWA096550“), Box-Design (880,– € für Modell „DWB062750“ bis zu 2329,– € für Modell „DWB096750“), Stufen-Design (ab 1321,– € für die „DWT093651“ bis zu 2153,– € für die Haube „DWT126851“) und in der Topklasse im so genannten Ergo-Design (ab 1113,– € für Modell „DWK 063650“ bis zu 2654,– € für die Esse „DWK096751“). Während, die schräge Haubenanordnung uneingeschränkte Kopffreiheit verschafft, überzeugt das Stufen-Design durch Eleganz. Die Steuerung erfolgt über ein Bedienfeld in Metal-Touch-Optik. Hervorzuheben ist auch die Wandesse „DKE945M“ (UVP: 895,– €) mit Halogenbeleuchtung. Sie erhielt eine Auszeichnung vom Rat für Formgebung.

Energieeffizienz: Die meisten Bosch-Modelle verfügen über Halogenlampen – von 2 x 20 W bis 3 x 20 W oder 2 x 40 W. Es gibt auch Hauben mit Halogen-Energiesparlampen, beispielsweise bei dem Glas-Design Modell „DWA 092450“ oder beim Modell „DWA 062450“ mit jeweils 2 x 28 W.

BAUKNECHT

Design: Attraktive Design-Modelle gibt es bei Bauknecht schon ab 700,– € – wie die 60 cm breite Wand-Designhaube „DDE 5760 IN“ (UVP: 729,– €) bzw. in einer 90 cm breiten Ausführung als Variante „DDE 5790 IN“ (ab 799,– €). Das neueste Spitzenmodell, die Design-Inselhaube „Deep Silence“ („DSTI 5410 IN/PT“) liegt bei einem Circa-Marktpreis von 1499,– €, die Wand-Variante („Deep Silence DST 5490 IN/PT“) bei 979,– €.

Energieeffizienz: Laut *Thomas Tewesmeier*, Junior-Produktmanager für Dunstabzugshauben und Mikrowellen, ist eine Vielzahl der Bauknecht-Hauben mit Halogen-Lampen ausgestattet, *„welche im Vergleich zur herkömmlichen Glühbirne bei gleicher Ausleuchtung deutlich weniger Energie verbrauchen. Durch den Einsatz von Halogen-Lampen bieten wir dem Verbraucher einen guten Kompromiss zwischen Design- und Energiesparanspruch. Auch in Bezug auf Niedrigenergiehäuser sind wir gut aufgestellt. Die sinnvollste Nutzung einer Haube ist hierbei der Umluftbetrieb, da die warme Innenraumluft nicht nach außen geleitet wird, sondern – von Fett und Geruchsstoffen gefiltert – zurück in die Küche zirkuliert und somit kein Wärmeverlust entsteht. Da alle unsere Hauben für den Umluftbetrieb geeignet sind, kann der Verbraucher aus einem breiten Sortiment auswählen.*“

NEFF

Design: 1283,– € (UVP) kostet die 90 cm breite Wand-Esse „DSW 9944 N“ – über das Doppelte das Spitzenmodell, die 100 cm breite Insel-Esse „IBF 7157 N“. Beide Dunstabzüge erhielten den begehrten „iF Award 2009“.

Energieeffizienz: Bei Neff-Dunstabzügen mit integriertem Ultraschallsensor erkennt die Haube, wie viel Kochdünste abgesaugt werden müssen. Der Sensor passt die erforderliche Luftleistung entsprechend an. Dadurch wird nur soviel Energie verbraucht, wie tatsächlich nötig.

GUTMANN

Design: Der Einstiegsbereich der Produktpalette von Exklusiv-Hauben Gutmann wird nach wie vor von den beiden Verkaufsschlagern „Campo“ und „Palma“ dominiert, deren günstigste Varianten bei einer UVP von 1610,– € bzw. 1475,– € liegen. *„Durch die Möglichkeit einer kundenspezifischen Fertigung und Ausgestaltung unserer Lüftungsanlagen sowie den nahezu allen Modellen immanenten Gutmann-Produktvorteilen, ist es nahezu ausgeschlossen, von einem Spitzenmodell zu sprechen“*, sagt Marketing-Referentin Dipl.-oec. *Silke Arnold*. Exemplarisch ist sicherlich das zukunftsweisende Modell „Futura 01“ (aus dem Programm „Cielo“) – eine ausfahrbare Muldenlüftung zur unsichtbaren Entlüftung für 4950,– € (UVP) in einer Abmessung von 900 mm bzw. für 5600,– € (1200 mm, jeweils ohne Gebläsemotor) sowie die Schräghaube „Adelante“ mit Randabsaugung und Touchscreen-Bedienelement (UVP: 2995 ,– €, Gebläseausführung mit integriertem Motor).

Energieeffizienz: In 2009 wird die Edel-Manufaktur neue Modelle auf den Markt bringen, die serienmäßig mit einer sparsamen LED-Beleuchtung ausgestattet sind. Darüber hinaus gibt es für einige weitere Haubenmodelle die kostenpflichtige Option einer LED-Beleuchtung. Als bereits energiesparendes Modell gilt die „Arena“, die mit LED-Leuchtkörpern ausgestattet und seit Mitte 2008 lieferbar ist. Preislich liegt die Haube in der Gebläseausführung mit integriertem Motor und bei einer Standardabmessung von 900 mm beim Wandmodell bei 2380,– € und beim Inselmodell bei 2830,– €. Im Rahmen der tendenziellen Zunahme von Niedrigenergiehäusern wurde bei Gutmann die Umlufttechnik revolutioniert (Aktivkohlefilter mit Wabenkörpern aus Steinkohle – wir berichteten ausführlich darüber in den Messevor- und -nachberichten aus Ostwestfalen), die für alle auch auf Umluft ausgelegten Modelle gegen einen Aufpreis von 450,– € nachrüstbar ist.

DE DIETRICH

Design: De Dietrich-Hauben gibt es bereits ab einem empfohlenen Endverkaufspreis von 630,– €. Es handelt sich um solide verarbeitete, 60 cm breite Hauben mit einer schwarz oder weiß lackierten Oberfläche, elektronischen Bedienelementen, vier Leistungsstufen und einer maximalen Abluftleistung von 800 m³/h sowie zwei regulierbaren Halogenstrahlern mit 20 W Leistung (z.B. Modell „DHD516BE1“). Zu den Topmodellen zählt derzeit das Modell „DHD 796X“ (2400,– €) mit seinem senkrechten Wrasenfang, dessen farbiges LED-Licht die jeweilige Arbeitsstufe der Haube anzeigt. Die vier Leistungsstufen werden per Sensor- oder Fernbedienung gesteuert.

Energieeffizienz: Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die ICS-Technologie De Dietrichs mit ihrer individuellen Dunstabzugsregulierung. Sie passt die Arbeitsweise der jeweiligen Kochfeldausstattung an und schaltet die Haube automatisch bei Rauch- oder Dampferkennung ein. Die Gebläsegeschwindigkeit wird dabei automatisch auf die Leistungsstufe abgestimmt. Auf diese Weise ist ein effizienter Stromverbrauch sichergestellt. Ein Beispiel hierfür ist Modell „DHD597XD1“ (UVP: 1250,– €) mit einer maximalen Abluftleistung von 1100 m³/h, elektronischer Sensorbedienung und allen üblichen Gerätefeatures.

(wird fortgesetzt)

Angela Grond